

GRUSSWORT

Zum 30-jährigen Bestehen gratuliere ich dem Friedrich von Hardenberg Institut für Kulturwissenschaften – auch im Namen aller Heidelbergerinnen und Heidelberger – sehr herzlich. 1978 von Studierenden und jüngeren Wissenschaftlern aus den Geisteswissenschaften gegründet, ist das Friedrich von Hardenberg Institut ein Beweis dafür, dass die Wissenschaftsstadt Heidelberg keineswegs nur von den Natur- und Biowissenschaften geprägt ist.

Die Gründer des Friedrich von Hardenberg Instituts waren der Überzeugung, dass sich die Anregungen zur Auseinandersetzung mit den Kulturwissenschaften vor allem auch durch das Studium der Anthroposophie ergeben. Deshalb gehören die Erforschung des Werks Rudolf Steiners und seiner Erkenntnisse über die Individualität des Menschen sowie der Austausch mit Menschen in unterschiedlichen Berufen und Lebensbereichen zu den wesentlichen Voraussetzungen und Grundlagen für die Arbeit des Instituts.

Die wissenschaftliche und soziale Tätigkeit des Friedrich von Hardenberg Instituts geht weit über Heidelberg hinaus. Durch die Unterstützung von Bildungseinrichtungen in Deutschland und anderen europäischen Ländern leistet das Institut einen wichtigen Beitrag zur Festigung des internationalen Rufs der Wissenschaftsstadt Heidelberg. Dafür danke ich dem Friedrich von Hardenberg Institut für Kulturwissenschaften und wünsche ihm eine weiterhin erfolgreiche Arbeit, die stets die Menschen in ihren Mittelpunkt stellt.

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister